

**Landauf, landab**

**Vier Verkehrsunfälle,  
eine verletzte Person**

**VADUZ** Reichlich Sachschaden und eine verletzte Frau: So lautet die Bilanz nach vier Verkehrsunfällen, die sich in der Zeit von Dienstag bis Donnerstag in Liechtenstein ereigneten. Wie die Landespolizei am Freitag weiter mitteilte, verlief der erste Unfall noch glimpflich: Am Dienstag sei eine Autolenkerin auf der Bergstrasse in Triesenberg bergwärts gefahren, als sie laut Mitteilung die Herrschaft über ihr Fahrzeug verlor. Dadurch kam sie von der Strasse ab und fuhr in den angrenzenden Wald, wo das Auto zum Stillstand kam. Die Frau blieb unverletzt, am Fahrzeug entstand Sachschaden. Zu einem weiteren Unfall kam es am Mittwoch in Balzers, als eine Frau um etwa 6 Uhr mit dem Auto auf der Hauptstrasse Gagoz in Richtung Westen fuhr und beabsichtigte, links zu einer Tankstelle abzubiegen. Dabei übersah sie laut den Polizeiangaben ein entgegenkommendes Auto und stiess mit diesem zusammen. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Tags darauf, am Donnerstag, krachte es um etwa 7.30 Uhr in Benden: Beim Kreisverkehr «Postplatz» kam es zu einer Kollision zwischen einem Sattelmotorfahrzeug und einem Auto. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt, verletzt wurde niemand. Etwas später, um circa 8.30 Uhr, war eine Autolenkerin auf der Zollstrasse in Richtung Schaan unterwegs. «Dabei fuhr sie rechts auf den dortigen Rad- und Fussweg, wobei sie ihr Fahrzeug verlangsamte. Als sie wieder in die Hauptstrasse einfuhr, übersah sie eine Frau mit einem Kleinmotorrad-Dreirad und stiess mit dieser zusammen. Die Motorradfahrerin wurde dabei verletzt und musste mit dem Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden», wie Landespolizei abschliessend mitteilte. (red/lpfl)



Auf der Bergstrasse in Triesenberg ist eine Frau von der Strasse abgekommen. Das Auto kam im angrenzenden Wald zum Stillstand, die Lenkerin blieb unverletzt. (Foto: LPFL)



«Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster» lautet das Ziel 12, das im Vaduzer Städtle zu finden ist. (Foto: Paul Trummer)

**Bunte Bodenaufkleber sollen UNO-Ziele zu den Bürgern bringen**

**Kampagne** Mit der Agenda 2030 definierte die UNO insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele - doch die wenigsten Bürger wissen davon. Eine Informationskampagne soll nun Abhilfe schaffen.

VON SILVIA BÖHLER

Beim gemütlichen Schlendern durch Vaduz, beim Gang zur Post in Mauren oder zur Schule in Triesen: Manch einem sind die bunten Bodenaufkleber schon aufgefallen und manch einer hat sich vielleicht gefragt, was es mit den Symbolen auf sich hat. Die Erklärung dazu liefert Andrea Hoch: «Die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der UNO sind nun fast vier Jahre in Kraft, doch in weiten Teilen der Bevölkerung gänzlich unbekannt. Das wollen wir ändern.» Andrea Hoch

ist Mitglied einer Arbeitsgruppe, die sich im vergangenen Jahr aus verschiedenen Organisationen der Zivilgesellschaft formiert hat. Gemeinsam haben sie sich zum Ziel gesetzt, die SDGs bekannter zu machen.

**Bündel an Informationen**

Den Auftakt machen 70 Bodenaufkleber, die von Ruggell bis Balzers in allen Gemeinden an häufig frequentierten Orten platziert wurden. «Die Bodenaufkleber sollen das Interesse der Bürger wecken», sagt Andrea Hoch. Sie bilden jeweils das Symbol eines Nachhaltigkeitszieles ab und sind versehen mit einem QR-Code. Dieser führt Interessierte auf die Homepage des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), wo sich, unter dem Menüpunkt «Agenda 2030», zu den jeweiligen Zielen kurze Informationsfilme befinden.

Die Bodenaufkleber sollen der Beginn einer Informationskampagne sein. Andrea Hoch: «In weiterer Folge planen wir einen Informationsstand, der erstmals am 1. September anlässlich des Tags der offenen Bio-Stalltüren zum Einsatz kommen soll.» Hier wollen die Mitglieder der Arbeitsgruppe ins Gespräch mit den Bürgern kommen und herausfinden,

«Die Bodenaufkleber sind der Beginn einer Informationskampagne.»

ANDREA HOCH  
MITGLIED DER ARBEITSGRUPPE SDG

welche SDGs den Menschen besonders wichtig sind. «Es wird auch eine Art Wahlzettel geben, auf dem die eigenen Prioritäten angekreuzt werden können. Daneben planen wir Informationen und verschiedene Geschenkartikel zu den SDGs abzugeben», sagt Hoch.

**Jeder kann einen Beitrag leisten**

Liechtenstein hat sich im Herbst 2015 dazu bekannt, sich an der Erreichung der von der UNO festgelegten

17 Nachhaltigkeitsziele zu beteiligen. Armutsbekämpfung, Energieversorgung, Gleichberechtigung, Umweltschutz, verantwortungsvolle Produktion und Konsum sowie der Kampf gegen den Klimawandel sind einige der Themen, die im Mittelpunkt stehen. Dabei gilt es allerdings zu differenzieren: Während manche Länder noch gegen den Hunger kämpfen, stehen in den Industrieländern vor allem der Kampf für eine gesunde Ernährung und gegen Fettleibigkeit im Vordergrund. Während die Menschen mancherorts kaum Zugang zu Energie haben, verbrauchen zahlreiche Länder zu viel davon und müssen sich Gedanken darüber machen, wie der Konsum und die damit verbundene Umweltbelastung reduziert werden können. Dabei hat die UNO explizit festgehalten, dass nicht nur Politik und Wirtschaft für die Umsetzung der Ziele in die Pflicht genommen werden sollen, sondern jeder Bürger kann einen Beitrag leisten.

**Zwei RMS-Geldtransporter auf  
Autobahn in La Sarraz überfallen**

**Bewaffnet** Spektakulärer Überfall auf zwei Geldtransporter der liechtensteinischen RMS Sicherheits-Anstalt im waadtländischen La Sarraz. Einem der Fahrzeuge gelang die Flucht.

Der Überfall ereignete sich in der Nacht auf Freitag um 03.10 Uhr auf der Ausfahrt der Autobahn A 1, wie die Kantonspolizei Waadt mitteilte. Die beiden Transporter der RMS Sicherheits-Anstalt mit Sitz in Schaan wurden von mehreren Fahrzeugen gezielt an der Weiterfahrt gehindert. Dem Fahrer eines der Lieferwagen gelang trotzdem die Flucht mit seinem Fahrzeug. Die Kollegen im anderen Transporter wurden jedoch von den Tätern mit vorgehaltenen Waffen vom Typ Kalaschnikow zum Aussteigen gezwungen und mit Schlägen traktiert. Die Räuber behändigten sich anschliessend der Ladung und steckten danach alle Fahrzeuge in Brand. Zur Flucht benützten sie offenbar weitere Fahrzeuge, die sie zwischen den Ortschaften Daillens und Penthaz ebenfalls alle anzündeten. Wie viele Täter und Fahrzeuge am Überfall beteiligt waren, konnte die Kantonspolizei vorerst nicht herausfinden. Auch zum Wert der Beute liegen keine Informationen vor. Auf eine entsprechende «Volksblatt»-Anfrage wollte man bei RMS Sicherheit keine Auskunft ge-



Die Täter zündeten die Fahrzeuge nach dem Raub an. (Foto: Keystone)

ben. Man stünde jedoch mit den ausgearbeiteten Mitarbeitern in Kontakt: «Sie sind von den Vorfällen natürlich schockiert, wurden glücklicherweise nur leicht verletzt.»

**Serie von ähnlichen Überfällen**

Auch wenn die RMS Sicherheits-Anstalt nach eigenen Angaben das erste Mal betroffen ist, wiederholen sich Überfälle auf Geldtransporter

im Kanton Waadt mit schöner Regelmässigkeit. Bereits Ende Juni hatte es in Mont-sur-Lausanne einen Überfall auf einen gepanzerten Lieferwagen gegeben. Ein Jahr zuvor war es am selben Ort ebenfalls zu einem Überfall gekommen. Dabei gelang es den Dieben, einen Teil des transportierten Geldes zu erbeuten. Dabei steckten sie insgesamt mindestens sechs Fahrzeuge in Brand, bevor sie die Flucht ergriffen. Auch im April 2018 war der Lausanner Vorort Le Mont Schauplatz eines Überfalls auf einen Geldtransporter. Die Täter hielten auch damals die Chauffeure mit gezückten Kalaschnikows in Schach. Begleiter und Polizei forderten bereits eine Anpassung der Gesetzgebung. Sie verlangen, dass in der Nacht auch schwere gepanzerte Lastwagen als Geldtransporter fahren dürfen. Der Bundesrat hat allerdings die Ablehnung der entsprechenden Motion des Waadtländer FDP-Nationalrates Olivier Feller beantragt. Der Rat wird sich im kommenden Jahr mit dem Vorstoss befassen. (red/sda)

ANZEIGE

TRIESENBERG MALBUN STEG  
**TURISMUS**  
präsentiert

**13. Liechtensteiner Weisenblasen  
Sonntag, 25. August 2019**

- Ab 10 Uhr in Malbun
- 12.15 Uhr Messe in der Friedenskapelle
- Ab 14 Uhr Gastgärten

